

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Band: 57 (1984)

Heft: 9

Vorwort: Editorial

Autor: Egli, Eugen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

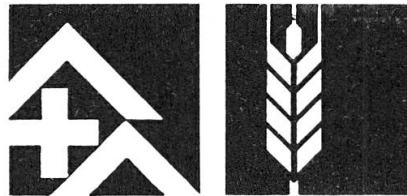
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Fourier



Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes
und des Verbandes Schweizerischer Fierierngehilfen

Gersau, September 1984
Erscheint monatlich
57. Jahrgang Nr. 9

Aus dem Inhalt

20 Jahre Bloodhound Flab-Lenk Waffen	315
Gesucht wird . . . !	317
EMD-Informationen	
Rückgewinnung von Sturmgewehr 57; Umbewaffnung auf Pistole	318
Neue Bücher	318
Bekleidung der höheren Unteroffiziere	319
Termine	320
Verpflegungskredit und Richtpreise	321
Frühjahrs-Waffenläufe 1984	322
Munitionsdienst bei der Truppe	323
Kamerad, was meinst Du . . . ?	
Militärische Verbände ja oder nein?	332
Entschädigungsdifferenz für die Unterkunft je Bett und Nacht zwischen Privatzimmern und Hotels oder Gasthöfen	333
Das aktuelle Interview	334
Wir gratulieren	335
Nachsatz zur Olympiade	
Ich lebe nur fürs Skifahren	336

Nächste Veranstaltungen

Schweizerischer Fierierverband

Sektion beider Basel

Mittwoch, 5. September: Vortrag über die wirtschaftliche
Landesversorgung

Samstag, 15. September: Veteranenausflug

Sektion Bern

Samstag/Sonntag, 22./23. September: Herbstübung im
Wallis

Sektion Zürich

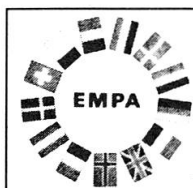
Sonntag, 16. September: Bundeswehr – Heeresübung

Regionalgruppe Zürcher Oberland

Sonntag, 3. oder 23. September: Wanderung auf den
Bachtel

Regionalgruppe Schaffhausen

Samstag, 15. September: Armbrustschüssen für Sie u. Er



Nachdruck, auch teilweise ist
nur mit Quellenangabe gestattet

Member of the European
Military Press Association
(EMPA)

Editorial

Man glaubt es kaum, und dennoch ist es möglich –. Ich meine, dass die Russen mit einem Sattelschlepper unsere Zollschranken passieren können, ohne dass die Grenz wächter wissen, was sich da auf der Ladefläche des Camions befindet. Es handle sich bei diesem Gefährt um einen «valise diplomatique», haben die Sowjets anlässlich Verhandlungen mit dem Chef der Eidgenössischen Oberzolldirektion versichert. Und einen solchen Koffer geht unsere Behörden allem Anschein nach eben nichts an, was auch immer er beinhalten möge und obgleich dieser Inhalt neun Tonnen schwer ist. Unsere Behörden haben somit nicht nachgeschaut, oder nachschauen dürfen, sondern haben lediglich bestimmt, dass diese Ware nicht ausgeladen werde. Ob unsere Beamten der Sowjet-Mission der UNO in Genf noch bei den Formalitäten zur Rückreise des Camions geholfen haben, entzieht sich meiner Kenntnis. Tatsache ist aber, dass der «valise diplomatique» inzwischen unser Land wieder Richtung Moskau verlassen hat, das unbekanntes Gepäck mit dabei. Gab es nun tatsächlich keine Möglichkeit, sich hier Klarheit zu verschaffen? Es ist doch längststens bekannt, dass von Russland aus in den Westen fahrende Lastenzüge von «ausgebildeten Spionen» gelenkt werden. Nun, der allzu plumpe, aber doch nicht minder offensive Versuch der Sowjets, grössere Mengen an «Materialien» in unser Land einzuführen, ist gescheitert. Man wird nicht umhin kommen, ab sofort auch auf den kleinsten Diplomatenkoffer acht zu geben. Denn mit höchster Wahrscheinlichkeit werden die neun Tonnen ihre Reise nun ratenweise in die Schweiz antreten----!

Fourier Eugen Egli